



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Bezirksvertretung 9
am 14.12.2012

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|---------------|---|
| 1 | | Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| 2 | | Anerkennung der Tagesordnung |
| 3 | | Genehmigungen der Niederschriften 179-07-2012 vom 26.10.2012 und 179-08-2012 vom 23.11.2012 |
| 4 | | Information über eine mögliche Bebauung Benrodestraße 132
- Vortrag von Herr Rauhut, IDR - |
| 5 | | Vorstellung des Vorstandes der Stiftung Schloss und Park Benrath |
| 6 | | Antrag: Sachstandsbericht "Pallenberg-Sammlung"
- SPD-Fraktion - |
| 7 | | Lehrschwimmbecken LVR-Karl-Tietenberg-Schule
- Vortrag Herr Kettler - |
| 8 | 179/ 172/2012 | Bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk 9 |
| 9 | 66/ 122/2012 | Freigabe verkaufsoffener Sonntagnachmittage im Jahre 2013 |
| 10 | 179/ 162/2012 | Anfrage: Fußgängerzone Holthausen / Kamper Acker
- Herr Welski; Bü90/Die Grünen - |
| 11 | 179/ 173/2012 | Anfrage: Radweg Werstener Feld / Ickerswarder Str.
- Herr Welski; Bü90/Die Grünen - |
| 12 | 179/ 171/2012 | Antrag: Verfügungsmittel Grundschule Schloss Benrath
- interfraktionell - |

II. Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|------|---|
| NÖ 1 | Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| NÖ 2 | Anerkennung der Tagesordnung |
| NÖ 3 | Nutzungsmöglichkeiten des alten Benrather Krankenhauses – Vortrag von Herrn Rauhut, IDR |

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung
Herr Angerhausen

CDU

Herr	Blumenrath	CDU
Frau	Brockhaus	CDU
Frau	Geller	CDU
Herr	Dr. Graf	CDU
Herr	Hampe	CDU
Herr	Retza	SPD
Herr	Ringleb	CDU
Herr	Schardt	Bü 90/ Grüne
Herr	Schmidt	SPD
Herr	Dr. Schork	FDP
Herr	Schuth	CDU
Frau	Verhofen	CDU
Frau	Wegner	SPD
Herr	Welski	Bü 90/ Grüne
Ratsherr	Yimbou	DIE LINKE

vom Rat

Ratsfrau	Bellstedt	Bü 90/ Grüne
Ratsherr	Gormanns	Bü 90/ Grüne
Ratsherr	Kurth	CDU
Ratsfrau	Mucha	CDU
Ratsherr	Nicolin	FDP
Ratsfrau	Pantel	CDU

Verwaltung

Herr	Mehner	Bezirksverwaltungsstelle 9
Herr	Wirtz	Bezirksverwaltungsstelle 9

Sonstige Teilnehmer

Herr	Prof. Dr. Schweizer	Stiftung Schloss und Park Benrath
Herr	Maas	Stiftung Schloss und Park Benrath
Herr	Kettler	Bädergesellschaft Düsseldorf mbH
Frau	Hoppe-Treutner	Seniorenbeirat
Herr	Fischer	Behindertenbeirat

Presse

Frau	Everts	Westdeutsche Zeitung
Frau	Röhrig	Rheinische Post

I. Öffentlicher Teil

1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bezirksvorsteher Schuth begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 **Anerkennung der Tagesordnung**

Bezirksvorsteher Schuth erklärt, es werde keinen nicht öffentlichen Sitzungsteil geben. TOP 4 des öffentlichen Teils ziehe er zurück, da noch Abstimmungsbedarf bestehe.

Die Bezirksvertretung 9 lässt Herrn Maas und Herrn Prof. Dr. Schweizer von der Stiftung Schloss und Park Benrath zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 sowie Herrn Kettler von der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH zu TOP 7 als Sachverständige zu.

Herr Retza drückt sein Unverständnis darüber aus, dass Frau Kerler der Einladung zur heutigen Sitzung nicht habe folgen können. Es gebe doch einen offiziellen Vertreter.

Weiterhin bedauert er, dass die beiden oben erwähnten Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung genommen worden seien. Es sei bedauerlich, dass die Bezirksvertretung die neueste Entwicklung zum alten Benrather Krankenhaus aus der Presse erfahren müsse.

Herr Angerhausen zeigt sich gleichfalls enttäuscht, dass heute Frau Kerler oder ihr offizieller Vertreter nicht anwesend seien. Er befürworte jedoch eine Verschiebung, um zu ermöglichen, dass Frau Kerler persönlich oder zumindest ihr Vertreter kommen könnten.

Die Bezirksvertretung 9 erkennt die geänderte Tagesordnung an.

3 **Genehmigungen der Niederschriften 179-07-2012 vom 26.10.2012 und 179-08-2012 vom 23.11.2012**

Herr Dr. Graf bemerkt zu TOP 18 der Niederschrift vom 23.11.2012, dass wie aus der Anlage zur Niederschrift vom 11.05.2012 hervorgehe, die Biologische Station ein Setzen von Steckpfosten nicht befürworte, da es zu gefährlichen Verkehrssituationen käme, wenn Trecker anhalten müssten, um die Steckpfosten herauszuziehen. Er behalte sich daher vor, zur nächsten Sitzung einen Antrag zu stellen.

Herr Welski erklärt, die Verwaltung werde seinen von der Bezirksvertretung am 23.11.2012 beschlossenen Antrag prüfen, ob dieser praktikabel sei.

Die Bezirksvertretung 9 genehmigt die Niederschriften 179-07-2012 vom 26.10.2012 sowie 179-08-2012 vom 23.11.2012.

4 **Information über eine mögliche Bebauung Benrodestraße 132 - Vortrag von Herr Rauhut, IDR -**

zurückgezogen (siehe TOP 2)

5 Vorstellung des Vorstandes der Stiftung Schloss und Park Benrath

Bezirksvorsteher Schuth weist darauf hin, dass die Punkte 5 und 6 zusammen behandelt werden.

Herr Maas als kaufmännischer Vorstand und **Herr Prof. Dr. Schweizer** als wissenschaftlicher Vorstand stellen sich vor.

Herr Maas führt aus, dass einer der vordringlichen Aufgaben des neuen Vorstandes sein werde, die Pallenberg-Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie das Museum für Naturkunde für ein breiteres Publikum zu erschließen.

Es sei vorgesehen, in 2 Räumen im Erdgeschoss des Westflügels erstmals ab voraussichtlich Februar 2013 die wichtigsten Stücke der Pallenberg-Sammlung öffentlich auszustellen. In einem weiteren Raum solle ein Atelier eingerichtet werden, in dem der Künstler Pallenberg vorgestellt werde.

Herr Dr. Heuwinkel begleite das Prokekt ehrenamtlich.

Bezirksvorsteher Schuth fragt nach, welche Planungen bzw. besonderen Veranstaltungen vorgesehen sind, um das Schloss und die Museen bekannter zu machen. Hierüber sollte ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit der Bezirksvertretung stattfinden. Zahlreiche weitere Fragen werden aus der Bezirksvertretung gestellt.

Im Folgenden beantworten **Herr Prof. Dr. Schweizer** und **Herr Maas** die Fragen.

Es wird ausgeführt, dass geplant sei, jeweils vor Beginn des Winter- bzw. Sommerhalbjahres die Bezirksvertretung über wichtige Vorhaben zu unterrichten, aber auch zwischendurch, wenn Besonderheiten anstünden.

Darüber hinaus werden Beispiele genannt, womit Schloss, Museen und Park attraktiver gemacht und zu einem gesellschaftlichen Zentrum gestaltet werden sollen:

- hochwertiger Weihnachtsmarkt, der nicht in Konkurrenz zum Weihnachtsdörfchen stehen solle
- Feste für Kinder und Familien
- öffentlicher Zugang zur Bibliothek
- regelmäßige Ausstellungen
- Theateraufführungen im Innenhof
- Gewölbekeller soll attraktiver gestaltet und vermietet werden
- besserer ÖPNV-Anschluss
- Schlosspark soll öffentlicher werden
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit der Düsseldorf Marketing Tourismus GmbH
- enger Kontakt mit städtischen Ämtern und Einrichtungen wie z.B. der Werkstatt für angepasste Arbeit
- Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten
- Gespräche mit Schifffahrtsunternehmen zwecks Reaktivierung des Anlegestelle in Benrath
- Tag der offenen Tür

Hinsichtlich der angesprochenen Verlängerung der Fahrradroute in Richtung Hospitalstraße weist **Herr Prof. Dr. Schweizer** darauf hin, dass das Fahrradfahren im Schlosspark ein Naturschutzproblem sei, die Stiftung aber grundsätzlich

diskussionsbereit sei.

Bezirksvorsteher Schuth erkundigt sich, ob die Stelle von Herrn Dr. Heuwinkel wieder besetzt werde.

Herr Maas erwidert, dass im Frühjahr 2013 eine Stelle für eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in ausgeschrieben werde. Die Stelle könnte dann zum Jahresende 2013 besetzt werden.

6 Antrag: Sachstandsbericht "Pallenberg-Sammlung"
- SPD-Fraktion -

siehe TOP 5

7 Lehrschwimmbecken LVR-Karl-Tietenberg-Schule
- Vortrag Herr Kettler -

Herr Kettler berichtet, dass das Schwimmbad des Landschaftsverbandes in der Karl-Tietenberg-Schule wegen des defekten Hubbodens seit Dezember 2008 geschlossen sei.

Die Schüler/innen der Hasselser Grundschulen würden die Bäder in Niederheid bzw. Benrath nutzen. Die Mitglieder des Turnerbundes Hassels hätten keine neue Bleibe gefunden.

Zum weiteren Vortrag wird auf die Anlage zur Niederschrift verwiesen.

Herr Kettler setzt fort, dass die Investitionen, die minimal erforderlich seien, um den Betrieb des Bades wieder aufzunehmen, 225.000 – 250.000 € betragen würden. Umbauten seien nicht erforderlich, um Schule und Sportbauten zu trennen.

Herr Kettler weist darauf hin, dass weder bei der Bädergesellschaft noch bei der Stadt Mittel für die v.g. Investitionen eingeplant seien. Darüber hinaus bestehe erheblicher Sanierungsbedarf bei den Bädern in Niederheid und Benrath. Abzuwarten ist auch, was aus den von einer drohenden Schließung betroffenen Förderschulen, wozu auch die Karl-Tietenberg-Schule gehört, werde.

Ratsfrau Pantel erklärt, es könne nicht sein, dass die Stadt Düsseldorf die Sanierung des Bades alleine finanziere. Der LVR dürfe sich nicht zurückziehen. Sie werde Anfang nächsten Jahres Gespräche mit dem LVR führen. Zunächst müsse aber abgewartet werden, ob der Entwurf zum 9. Schulrechtsänderungsgesetz so umgesetzt und ggf. die Karl-Tietenberg-Schule geschlossen werde.

Ratsherr Gormanns fragt, ob auf die Erneuerung des Hubbodens verzichtet werden könnte.

Herr Kettler erläutert, dass es sich um einen Ganzdeckenhubboden handele, mithilfe dessen der Wasserstand für Kinder, die nicht schwimmen können, reduziert werde. Wenn das Becken auch von Vereinen genutzt werden solle, dann müsse die Wassertiefe wieder vergrößert werden, was wiederum nur mit einem Hubboden ginge. Wegen des Alters des Hubbodens sei keine Reparatur möglich.

Herr Angerhausen begrüßt, dass in die Angelegenheit nun doch noch Bewegung gekommen sei - allerdings nur durch großen Druck. Als begrüßenswert bezeichnet er, dass Minimalkosten für die Aufnahme des Schwimmbadbetriebs genannt worden seien. Da der LVR für die Nutzung des Therapieschwimmbades im Ferdinand-Lentjes-Haus durch die Schüler/innen der Karl-Tietenberg-Schule 40.000 € jährlich zahle, könnten damit doch die Betriebskosten für das Bad in der Karl-Tietenberg-Schule finanziert werden. Wenn das Gesundheitszentrum in Hassels zukünftig auch das Bad in der v.g. Schule nutzen würde, könnten mit diesen Einnahmen mindestens die jährlichen Prüfkosten von 4.000 € gedeckt werden. Sicherlich ließen sich neben den 2 Grundschulen aus Hassels weitere Schulen finden, die das Bad nutzen würden. Zahlreiche Mitglieder des vormaligen Schwimmbad-Mitnutzers Turnerbund Hassels seien wegen des weggefallenen Schwimmangebots ausgetreten. Hier ergebe sich ein weiterer Ansatzpunkt für Einnahmen.

Im Hinblick auf die kleinen Umkleidekabinen im Schwimmbad schlägt **Herr Angerhausen** vor, die Umkleidekabinen der Turnhalle mitzunutzen. Fest stehe jedenfalls, dass das Schwimmbad unabhängig von der Förderschule betrieben werden können.

Überrascht zeigt sich **Herr Angerhausen** davon, dass erheblicher Sanierungsbedarf in den Bädern Niederheid und Benrath bestehe. Er sei bisher davon ausgegangen, dass die beiden Bäder saniert seien.

Herr Kettler verweist darauf, dass auch wenn mit einer Anschubfinanzierung der Betrieb des Schwimmbades in der Karl-Tietenberg-Schule wieder aufgenommen werden könne, Rückstellungen für weitere Investitionen notwendig würden. Er zeigt sich jedoch zuversichtlich, dass bei einer ausreichenden Anzahl von Mietern der Betrieb aufgenommen werden könnte. Auf Nachfrage von **Herrn Fischer** führt er aus, dass es sinnvoll sei, Therapiebäder zu erhalten, da die konventionellen Bäder nicht barrierefrei seien. Der Austausch des Hubbodens würde 12-16 Wochen dauern. Ein Heizkostenkontrakt sei zu teuer.

Herr Hampe möchte wissen, welcher konkrete Sanierungsbedarf bei den Bädern in Niederheid und Benrath bestehe.

Herr Kettler erklärt, hierüber würde er gerne in einer anderen Sitzung der Bezirksvertretung berichten, da dies heute ohne Anschauungsmaterial nicht ausreichend darstellbar sei. Zum Schwimmbad Niederheid sei so viel zu sagen, dass nach der im Jahre 2006 erfolgten Sanierung der Stahlträger nun Korrosionsschäden in der stählernen Dachkonstruktion festgestellt worden seien. Wenn für die Zeit der Sanierung in ein betriebsbereites Schwimmbad in der Karl-Tietenberg-Schule ausgewichen werden könnte, wäre das sehr vorteilhaft.

Herr Welski erkundigt sich, ob ein Neubau des Benrather Schwimmbades refinanziert durch den Verkauf des Grundstücks denkbar wäre.

Herr Kettler erklärt, es müsse abgewartet werden, wie sich die Stadt zum Bäderkonzept positioniere.

Herr Dr. Schork stellt die Frage, ob das Bad in Niederheid auch geschlossen werden könnte.

Herr Kettler erwidert, dass bisher nur über eine Sanierung gesprochen worden sei.

Herr Angerhausen beantragt, vor dem Hintergrund einer möglichen Übernahme des Schwimmbades in der LVR-Karl-Tietenberg-Schule durch die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH über die Verwendung der Restmittel aus 2012 erst im Rahmen der Beratung über den Einsatz der Bauunterhaltungsmittel 2013 zu entscheiden, sofern bis dahin eine grundsätzliche Entscheidung über die Sanierung des Lehrschwimmbeckens in der LVR-Karl-Tietenberg-Schule getroffen worden sei. Aus der Liste der anderen Gebäude aus 2012 könnten dann für die Sanierung Mittel in Höhe von 21.000 € sowie aus der Bauunterhaltung für 2013 weitere Mittel aus dem Topf für die Förderung Dritter in Höhe von 63.509 € eingesetzt werden.

Insgesamt könnte somit von der Bezirksvertretung ein Baukostenzuschuss von 84.509 € gewährt werden.

Herr Angerhausen beantragt daher, heute nicht über die Vorlage zu entscheiden und die Kämmerei zu bitten, die noch zur Verfügung stehenden Restmittel von 99.000 € in das Haushaltsjahr 2013 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 vertagt die Entscheidung über die Verwendung der Restmittel. Sie bittet die Kämmerei, die Mittel in das Haushaltsjahr 2013 zu übertragen. Eine Entscheidung über die Zuordnung, für welche Maßnahmen diese Mittel verwandt werden, soll erst im Rahmen der Beratungen über die Vorlage Bauunterhaltungsmittel 2013 erfolgen.

9 Freigabe verkaufsoffener Sonntagnachmittage im Jahre 2013 66/ 122/2012

Ratsherr Gormanns ist der Ansicht, dass sich die Benrather Geschäftsleute nicht einem verkaufsoffenen Sonntagnachmittag im gesamten Stadtgebiet anlässlich der Messen „Beauty“ und „Top Hair“ anschließen sollten.

Bezirksvorsteher Schuth erwidert, dass die Termine auf Vorschlag der Aktiengemeinschaft Benrath e.V. (AGB) aufgenommen worden seien.

Herr Schuth gibt in diesem Zusammenhang bekannt, dass sich am 17.01.2013 die AGB, die IHK sowie der Einzelhandelsverband im Sitzungssaal des Benrather Rathauses treffen. Auch die Bezirksvertretungsmitglieder sowie die Benrather Ratsleute seien hierzu eingeladen.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen (7 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Grüne, 1 FDP)

1 Nein-Stimme (Die Linke)

2 Enthaltungen (CDU)

Die Bezirksvertretung 9 stimmt - soweit der Stadtbezirk 9 betroffen ist - der Vorlage 66/122/2012 zu, nach der der Rat der Stadt die Freigabe der nachfolgend aufgeführten verkaufsoffenen Sonntagnachmittage mit einer Öffnungszeit von 13.00 bis 18.00 Uhr beschließt:

- 1. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem gesamten Stadt-**

gebiet aus Anlass der Messen „Beauty“ und „Top Hair“ am Sonntag, dem 17.03.2013.

- 2. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Benrath aus Anlass des Maimarktes und in dem Stadtteil Gerresheim aus Anlass des Bauern- und Handwerkermarktes am Sonntag, dem 12.05.2013.**
- 3. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Bilk und Unterbilk aus Anlass des Kult-Tour-Festes am Sonntag, dem 02.06.2013.**
- 4. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Kaiserswerth aus Anlass des Weinblütenfestes am Sonntag, dem 09.06.2013.**
- 5. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Oberkassel aus Anlass des Luegalleefestes am Sonntag, dem 01.09.2013.**
- 6. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Eller aus Anlass des Gumbertstraßenfestes am Sonntag, dem 08.09.2013.**
- 7. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem Stadtteil Carlstadt aus Anlass des Hohe-Straßen-Festes, in dem Stadtteil Gerresheim aus Anlass des Weinherbstes und in dem Stadtteil Kaiserswerth aus Anlass des Kartoffelfestes und des Büchermarktes am Sonntag, dem 15.09.2013.**
- 8. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Derendorf und Pempelfort aus Anlass des Nordstraßenfestes am Sonntag, dem 22.09.2013.**
- 9. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem gesamten Stadtgebiet mit Ausnahme der Stadtteile Gerresheim und Kaiserswerth aus Anlass der Kunststoffmesse am Sonntag, dem 20.10.2013.**
- 10. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in den Stadtteilen Gerresheim, Eller, Benrath, Pempelfort, Derendorf, Oberkassel und Kaiserswerth aus Anlass der örtlichen Weihnachtsmärkte am Sonntag, dem 08.12.2013.**
- 11. Einen verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in dem gesamten Stadtgebiet mit Ausnahme der Stadtteile Gerresheim, Eller, Benrath, Pempelfort, Derendorf, Oberkassel und Kaiserswerth aus Anlass des Weihnachtsmarktes am Sonntag, dem 15.12.2013.**

179/ 162/2012

- 1) Ist der Bau des ursprünglich geplanten Café-Pavillons und Brunnens im Bereich der Fußgängerzone Holthausen bautechnisch noch möglich, konkret, wurden die erforderlichen Anschlüsse beim Umbau dieser Fläche verlegt, siehe BV 9-Sitzung 27.1.2006, TOP 4?
- 2) Welche Bemühungen bzw. Vorschläge gab es bis heute seitens der Verwaltung in Zusammenarbeit mit z. B. der Initiative KA 140 oder ortsansässigen Vereinen, den seinerzeit für ein Kunstwerk („Kubus“) hergerichteten Platz mittig der Fläche „Kamper Acker“ dauerhaft zu nutzen?
- 3) Wäre, falls sich wie bisher keine andere Nutzung der ursprünglich für das Kunstwerk vorgesehenen Fläche ergibt, die Pflanzung eines Baumes als zentraler Blickfang möglich?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu Frage 1:

Im Bereich des damals geplanten Pavillons sind keine Anschlussleitungen verlegt worden. Da sich in diesem Bereich jedoch eine Vielzahl von Leitungen befindet, hält sich der Aufwand in Grenzen, ein solches Gebäude entsprechend zu versorgen.

zu Frage 2:

Das Gartenamt hat keine Vorschläge zur dauerhaften Nutzung der Platzfläche für den „Kubus“. Die Initiative KA 140 wollte das Kunstprojekt durch Sponsoren privat finanzieren und das sogenannte Kunstforum aus Platz und Treppenanlage in Eigeninitiative mit Leben füllen und erwartete für die Bespielung keinerlei städtische Zuschüsse.

zu Frage 3:

Die Pflanzung eines Baumes wäre an dieser Stelle aus fachtechnischer Sicht grundsätzlich möglich. Die Baumpflanzung würde aber dem von der Initiative KA 140 entwickelten und in der Bezirksvertretung 9 beschlossenen Gestaltungskonzept vom „Gesamtkunstwerk Kamper Acker“ widersprechen. Die gesamte Platzgestaltung ist auf den Standort für den Kubus ausgerichtet worden. Um den geplanten Kubus allseitig frei sichtbar in den Mittelpunkt zu stellen, wurde vorhandener Baumbestand gefällt. Bei späterer Realisierung des Kunstwerkes müsste der Baum wieder entfernt werden.

Eine Baumpflanzung wird aus diesen Gründen nicht empfohlen.

Herr Welski fragt, ob der Verwaltung bekannt sei, ob der Kubus irgendwann noch realisiert werde.

Herr Mehner entgegnet, dass die Errichtung des Kubus damals an der fehlenden Finanzierung gescheitert sei. Neue Erkenntnisse zur Finanzierung würden der Verwaltung nicht vorliegen.

Herr Hampe empfiehlt Herrn Welski, sich mit dieser Frage an KA 140 zu wenden.

**11 Anfrage: Radweg Werstener Feld / Ickerswarder Str.
- Herr Welski; Bü90/Die Grünen -
179/ 173/2012**

- 1) Wann wird auf der Straße „Werstener Feld“ der planmäßig vorgesehene Sicherheitsstreifen zwischen Park- und Schutzstreifen markiert?
- 2) Warum wurde die laut Niederschrift der BV 9-Sitzung vom 21.10.11 für 2012 geplante und etatisierte Radverkehrsanlage auf der Ickerswarder Str. zwischen Kölner Landstr. und Münchener Str. bisher nicht realisiert bzw. wann ist damit zu rechnen?
- 3) Zu welchem Ergebnis hat die Prüfung laut BV 9-Beschluss vom 11.11.11 TOP 10 geführt, Aufstellflächen für Radfahrer/-innen auf der Ickerswarder Str. an der Ampelanlage Münchener Str. in Fahrtrichtung Himmelgeist zu markieren sowie geschätzte Kosten für eine Fußgänger- /Radfahrerampel zur Querung der Münchener Str. an der Nordseite der Kreuzung anzugeben?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

zu Frage 1:

In der beschlossenen Planung war keine durchgehende Markierung eines Sicherheitsstreifens zwischen dem Schutzstreifen und den Längsparkern vorgesehen und wurde auch nicht markiert.

Es waren lediglich punktuelle Markierungen für Anfang und Ende des zum Parken vorgesehenen Streifens vorgesehen.

Aus heutiger Sicht wäre die Markierung eines separaten Sicherheitsstreifens sinnvoll. Voraussetzung ist allerdings eine Neuaufteilung des Querschnitts. Die Verwaltung wird die Möglichkeiten prüfen und soweit möglich bei der nächsten Erneuerung der Markierung berücksichtigen.

zu Frage 2:

Der auf der Ickerswarder Str. ursprünglich geplante Radschutzstreifen beruht auf den seinerzeit geltenden Mindestbreiten dieses Planungselementes.

Die Diskussion in der Fachwelt und aktuell geltende Richtlinien (ERA 2010) empfehlen inzwischen eindringlich die separate Ausweisung von Sicherheitsstreifen zwischen Radschutzstreifen und Längsparkständen. Dafür fehlt auf der Ickerswarder Straße auf längeren Abschnitten der Platz. Die Planung wird daher nicht weiterverfolgt.

Die Finanzierung der Ickerswarder Str. war aus den pauschalierten Gesamtmitteln zur Umsetzung der Radbezirksnetze vorgesehen. Die Mittel wurden zu Gunsten anderer Radverkehrsmaßnahmen neu verteilt.

zu Frage 3:

Im vorhandenen Zustand gibt es keine Platzreserven für die in der Frage genannten Aufstellflächen für Radverkehr. Zusätzliche Überwege und Furten im

Kreuzungsbereich Münchener Str. / Ickerswarder Str. sind nur im Rahmen einer komplexen baulichen Umgestaltung mit Anpassung der Signalzeiten möglich.

Da die Anlegung eines Radschutzstreifens nicht realisiert werden könne, fragt **Herr Welski** nach, ob es möglich sei, Tempo 30 einzurichten.

Herr Mehner führt aus, dass dieser Abschnitt der Ickerswarder Straße als Hauptverkehrsstraße mit Landeszuschüssen ausgebaut worden sei. Wenn nun hier Tempo 30 eingerichtet würde, müssten die Zuschüsse anteilig zurückgezahlt werden.

**12 Antrag: Verfügungsmittel Grundschule Schloss Benrath
- interfraktionell -
179/ 171/2012**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Grundschule Schloss Benrath aus bezirklichen Verfügungsmitteln 2013 als Festbetrag einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € zweckgebunden für die Durchführung der Veranstaltung „Mein Körper gehört mir“ am 28.05., 04.06. und 11.06.2013 sowie „Die große Nein-Tonne“ am 16.05.2013.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:40 Uhr

Heinz-Leo Schuth

Bezirksvorsteher

Wolfgang Retza

Bezirksvertreter

Wolfgang Mehner

Leiter Bezirksverwaltungsstelle 9

Wolfgang Wirtz

Schriftführer